



PRESSEMITTEILUNG

Nr.
30.06.2010

Landesregierung verpasst Offshore-Boom

Zu der Debatte in der heutigen Wirtschaftsausschusssitzung zu den Chancen Schleswig-Holsteins im Offshore-Windenergiegeschäft erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Es besteht die reale Gefahr, dass die Landesregierung den beginnenden Offshore-Boom verpasst. Angesichts großer Investitionen in die Offshore-Hafeninfrastruktur von Dänemark, Niedersachsen und Bremen verliert Schleswig-Holstein den Anschluss. Brunsbüttel hat jetzt noch die Chance als Offshore-Basishafen mitzumischen, allerdings muss schnell über die notwendigen Investitionen entschieden werden.

Die Offshore-Windenergie wird ein riesiges Geschäftsfeld für die nächsten 50 Jahre in Nord- und Ostsee. Die Wertschöpfung erstreckt sich über Konstruktion und Produktion der Windenergieanlagen, Transport und Verankerung der Anlagen im Meer sowie Wartung und Service. Neben den Häfen ergeben sich Beschäftigungschancen für unsere Werften. HDW ist prädestiniert, die großen Arbeitsplattformen zu bauen für den Einsatz in Nord- und Ostsee.

Schleswig-Holstein war mal das Windland Nummer eins im Onshorebereich, im Offshorebereich droht Schleswig-Holstein in den Startlöcher hängen zu bleiben. Schade, nur unser Land hat Küsten an beiden Meeren.

Kontakt

Andreas Tietze (<http://www.sh.gruene-fraktion.de/cms/fraktion/dok/308/308207@de.html>)